



Ein Trainer steht seinen Mann: Louis van Gaal nach Ankunft am Montag an der Säbener Straße – Ehefrau Truus hatte ihn zur Arbeit gebracht Fotos: Sampics, Imagio

Van Gaal: „Es war ein gutes Gespräch“

FC Bayern: So lief das Gipfeltreffen gestern Nachmittag

Er kam mit Unterstützung an die Säbener Straße. Um 14.34 Uhr rollte Louis van Gaals Dienstwagen vor. Mit dabei: Seine Frau Truus. Doch die lieferte ihren Gatten nur ab. Auch wenn der Fußballlehrer gerne erwähnt, dass „meine Frau immer der Chef ist“ – diese Gespräche wollte er dann lieber allein führen. Unterstützung hat er, Louis van Gaal, in Fachfragen nicht nötig.

Das achtstägige Vorbereitungslager in Doha verlief sportlich ausgezeichnet.

Training auf hohem Niveau, keine Verletzungen. Dennoch ist die Stimmung beim Rekordmeister explosiv. Van Gaals Alleingang bei der Torwartfrage bestätigte Uli Hoeneß' Vorwürfe aus seinem denkwürdigen Sky-Auftritt. Dass der Trainer beratungsresistent sei, andere Meinungen nicht zählen. „Kluger wäre es gewesen, wenn sich van Gaal bei einer so wichtigen Frage vorher mit den Verantwortlichen des FC Bayern besprochen hätte“,

kritisierte Franz Beckenbauer in der Bild. Der Trainer gehe „das Risiko ein, seine Maßnahme ohne Rückendeckung durchzuführen“, meint der Kaiser, „zumindest Sportdirektor Christian Nerlinger als seinen engsten Vertrauten müsste er vorab informieren.“ Doch auch Nerlinger erfuhr erst nach van Gaals Gespräch mit beiden Keepern von den Plänen. Kam es deshalb gestern zum Showdown an der Säbener Straße?

Bereits am Morgen trafen Karl-Heinz Rummenigge und Uli Hoeneß am Vereinsgelände ein. Am Nachmittag kam Nerlinger hin-

zu. Doch dann ging es zunächst um Kohle: Mit den 1860-Verantwortlichen Robert Schäfer und Dieter Schneider wurde über die schwierige finanzielle Lage der Löwen diskutiert. Van Gaal verschwand zu dieser Zeit im Profitrakt – während seine Spieler frei haben, kümmert er sich akribisch um die Auswertung des Trainingslagers.

Dann, um 15.58 Uhr, betrat van Gaal die Geschäftsstelle. „Das ist privat“, verscheuchte er die Journalisten aus dem Treppenhause, bevor er sich mit dem Vorstand zusammensetzte. Eine gute Stun-

de wurde diskutiert, um 17.06 Uhr kam van Gaal gut gelaunt wieder hinaus. Ob er ein gutes Gespräch hatte? „Ja, es war ein gutes Gespräch. Ich habe immer gute Gespräche mit meinem Vorstand“, erklärte er der tz. Keine Spur von einer hitzigen Diskussion. „Unser Verhältnis ist so gut wie nie. Alles andere wird immer nur von außen behauptet“, so der General.

Das gelte auch für die Torwartfrage. Denn um die ging es schließlich gar nicht! „Darüber haben wir nicht gesprochen. Das ist doch Sache des Trainers“, sagte van Gaal nur und verwies darauf, dass die Gespräche mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen stattfänden, das gestrige also nichts Besonderes gewesen sei.

Und es dürfe nichts an der Situation ändern. Demnach wird mit hoher Wahrscheinlichkeit am Samstag Thomas Kraft im Tor stehen – schließlich durfte der Jungspund auch im Abschlussstest gegen Al Wakrah zunächst ran. Die Mannschaft hat der Trainer allerdings noch nicht informiert, auch in der Öffentlichkeit hält er sich bedeckt. „Sie werden es sehen.“ Da hat er Recht.

Bayern-Magazin

LUIZ GUSTAVO Trainings-Premiere


Jetzt ist er ein richtiger Bayer! Neuverpflichtung Luiz Gustavo hat am Montag zum ersten Mal auf dem Bayern-Trainingsgelände an der Säbener Straße trainiert. Der 23-jährige Brasilianer absolvierte allerdings nur eine Trainingseinheit mit den Amateuren. Neben Gustavo nahmen auch Stürmer Mario Gomez und Linksverteidiger Danijel Pranjić an der Einheit teil. Der restliche Kader hatte von Trainer Louis van Gaal am Montag und Dienstag trainingsfrei bekommen. Der Grund für die Sonderschicht der drei Bayern-Stars: Gomez konnte wegen einer Muskelverletzung in der Wade im Trainingslager in Katar nicht voll mittrainieren, Pranjić war wegen einer Erkältung erst gar nicht mit nach Doha gereist, und Gustavo soll sich an die neuen Trainingsformen beim FC Bayern gewöhnen – und gleichzeitig das Leistungszentrum der Bayern kennenlernen.

Laut Co-Trainer Andries Jonker sei die Einheit, in der hauptsächlich ein Trainingsspiel ausgetragen wurde, sehr wichtig gewesen, denn „solche Spiele hatten sie nach dem Urlaub noch nicht“, so Jonker. Luiz Gustavo war erst am Neujahrstag von der TSG Hoffenheim zu den Bayern gewechselt und anschließend ins Trainingslager nach Katar nachgereist. Und auch wenn er noch nicht viel Kontakt zu seinen neuen Mannschaftskollegen hatte – das erste Lob aus beruflichem Munde gab es bereits: „Luiz Gustavo ist eine sehr gute Verpflichtung“, lobte Superstar Franck Ribéry im Kicker.


Das tz-Expertenteam

Gerhard Berger, **Martin Braxenthaler**, Bernie Ecclestone, Georg Hackl, Waldemar Hartmann, Alexander Huber, Patrik Kühnen, Niki Lauda, Magdalena Neuner, Petar Radenkovic, Prof. Fritz Sörgel, Striezel Stück, Christine Theiss, Sebastian Vettel sowie wechselnde Gast-Kommentatoren.

Das Highlight heute

FUSSBALL
Licht im Dunkel... Der Nachtslalom der Damen in Flachau, zu sehen heute ab 17.30 Uhr live bei Eurosport 

Heute bei tz-online

FUSSBALL
Warum sich Löwen-Fans keine Sorgen zu machen brauchen? Vize Dieter Schneider erklärt's im Video-Interview auf tz-online 



Van Gaal geht das Risiko ein, seine Maßnahme ohne Rückendeckung durchzuführen.

FRANZ BECKENBAUER

Anzeige 
Ensinger SPORT
DIE Calcium-Magnesium-POWER-QUELLE

Die -Experten-Kolumne
Olympia
Abgabe des Münchner Bid Books 
Seite 32

Paralympics: Warum sie uns alle angehen

Dieser Tag heute, dieser 11. Januar, ist ein wichtiger Tag für München 2018. Heute müssen wir unsere Bewerbungsunterlagen für die Ausrichtung der Olympischen Winterspiele 2018 abgeben. Wobei es ja eigentlich richtig heißen muss: für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele. Man mag das für Wortklauberei halten – aber ein bisschen Nachdenken über diesen Begriff „paralympisch“ kann sich lohnen. Was den puren Sport betrifft, geht es um Höchstleistungen und Wettkämpfe von Menschen mit Behinderung. Ich finde aber, dass man einen größeren Zusammenhang sehen sollte. Man muss sich nur mal vergegenwärtigen, dass jeder Mensch älter wird – und dass zum Altern zum Beispiel gehört, dass man sich schwerer tut mit dem Treppensteigen. Deswegen ist das Thema Barrierefreiheit nicht bloß für uns Rollstuhlfahrer wichtig, sondern für jeden Menschen (sei es ein älterer Mensch, ein Elternteil mit Kinderwagen, etc.). Das Bewusstsein dafür hat sich in den vergangenen Jahren schon geschärft – trotzdem finde ich, dass wir das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht haben. Andere Länder sind in Sachen Barrierefreiheit schon noch ein Stückchen weiter als Deutschland. Daher denke ich: Die Bewerbung für die Winterspiele 2018 könnte ein wichtiger Impuls sein. Der Gedanke, dass es nicht nur um die Olympischen, sondern eben auch um die Paralympischen Spiele geht, ist in der Bewerbung ja zentral verankert. Die Bewerbungsgesellschaft hat auf diesen Punkt viel Wert gelegt. Jetzt hoffe ich, dass diese Bemühungen Früchte tragen.



Von Martin Braxenthaler, Paralympics-Athlet

Von Martin Braxenthaler, Paralympics-Athlet

Das tz-Expertenteam
Gerhard Berger, **Martin Braxenthaler**, Bernie Ecclestone, Georg Hackl, Waldemar Hartmann, Alexander Huber, Patrik Kühnen, Niki Lauda, Magdalena Neuner, Petar Radenkovic, Prof. Fritz Sörgel, Striezel Stück, Christine Theiss, Sebastian Vettel sowie wechselnde Gast-Kommentatoren.

Das Highlight heute
FUSSBALL
Licht im Dunkel... Der Nachtslalom der Damen in Flachau, zu sehen heute ab 17.30 Uhr live bei Eurosport 

Heute bei tz-online
FUSSBALL
Warum sich Löwen-Fans keine Sorgen zu machen brauchen? Vize Dieter Schneider erklärt's im Video-Interview auf tz-online 

So erreichen Sie die tz-Sport-Redaktion
80282 München
Telefon: 089/5306-531, Fax: 089/5306-515
E-Mail: sport@tz-online.de
ABO-Service: 089/5306-777
Anzeigen: 089/5306-666
Unser Service-Telefon ist täglich außer Samstag besetzt